

Thomas Hemmelgarn

Steuerwettbewerb in Europa

Die Rolle multinationaler Unternehmen und
Wirkungen einer Koordination

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Motivation und Fragestellung	1
1.2	Aufbau der Untersuchung	2
2	Steuerwettbewerb: Eine kurze Einführung	9
2.1	Internationale Besteuerungsprinzipien	10
2.1.1	Quellenlandprinzip	11
2.1.2	Wohnsitzlandprinzip	12
2.2	Das Modell von Tiebout	13
2.3	Das Grundmodell des Steuerwettbewerbs	15
2.3.1	Das Modell	15
2.3.2	Der Haushalt	15
2.3.3	Der Unternehmenssektor	16
2.3.4	Der öffentliche Sektor	20
2.3.5	Die optimale Steuerpolitik	20
2.3.6	Koordination der Steuerpolitik	25
2.4	Ergänzungen zum Grundmodell	26
2.4.1	Das Selektionsprinzip	26
2.4.2	Asymmetrische Länder	27
2.4.3	Politökonomische Modelle des Steuerwettbewerbs	30
2.5	Fazit	32
3	Steuerwettbewerb und multinationale Unternehmen	35
3.1	Definition multinationaler Unternehmen	36
3.2	Bedeutung multinationaler Unternehmen	37
3.3	Literaturüberblick	39
3.4	Das Modell	42
3.4.1	Die Haushalte	43
3.4.2	Die multinationalen Unternehmen	45
3.4.3	Der Staat	51
3.4.4	Die optimale Steuerpolitik bei Steuerwettbewerb	52
3.4.5	Steuerkoordination	58
3.5	Fazit	59
4	Steuern und ausländische Direktinvestitionen	65
4.1	Operationalisierung der modelltheoretischen Variablen	66

4.1.1	Ausländische Direktinvestitionen	66
4.1.2	Steuerindikatoren	66
4.1.3	Weitere erklärende Variablen	68
4.2	Investitionen multinationaler Unternehmen: Formulierung der Hypothese	68
4.3	Ein erster Blick auf aggregierte Daten	70
4.4	Verwendung aggregierter FDI-Daten	71
4.4.1	Literaturüberblick	72
4.4.2	Empirische Analyse mit aggregierten Daten	74
4.4.3	Evidenz für einen negativen Einfluss von Steuern auf FDI	77
4.4.4	Korrigierte Regressionen	80
4.4.5	Zusammenfassung	82
4.5	Steuern und FDI: Die deutsche Steuerreform 2001	82
4.5.1	Die deutsche Steuerreform 2001	83
4.5.2	Identifikationsproblem und Schätzansatz	84
4.5.3	Datengrundlage und deskriptive Statistik	88
4.5.4	Regressionsergebnisse	96
4.6	Fazit	106
5	Koordination in der EU	107
5.1	Unternehmensbesteuerung und EU-Recht	108
5.2	Bericht der EU-Kommission	110
5.3	Schätzung der Bemessungsgrundlage	113
5.3.1	Literaturüberblick	114
5.3.2	Datengrundlage	116
5.3.3	Referenzfall: Getrennte Buchführung mit nationaler Ver- lustverrechnung	120
5.3.4	Eine europäische Bemessungsgrundlage	121
5.3.5	Die Wahl der Zuteilungsfaktoren	123
5.3.6	Vergleich der Bemessungsgrundlagen	126
5.4	Fazit	130
6	Schlussbemerkungen	137